

### **Bezirksliga wieder in Sicht**

Die 1987 als zweite Mannschaft gemeldete Truppe schaffte auch in den beiden darauffolgenden Jahren – nun jedoch als „Erste“ geführt – jeweils unangefochten den Aufstieg, so daß sie nach drei Jahren Kreisliga endlich wieder Bezirksligaluft schnuppern durfte.

So nebenbei trugen sich die Zeckerner in den Erlanger Pokalwettbewerben mehrmals als Sieger ein. Als kleine Sensation stufte die Tischtennisfachwelt den 5:3-Finalsieg von Bernd Fischer, Ralf Hellmann und Volker Barufke über das Herzogenauracher Trio Dehling, Lochner und Gimberlein ein (1988).

Im letzten Kreisligajahr (1990) entschied Zeckern alle Kreistitel für sich.

Neben der Meisterschaft in der 1. Kreisliga wurde sowohl der Eckardt-Pokal (mit Fischer, Barufke und Rainer Körner) als auch der Rainer-Rothhaupt-Pokal gewonnen (Fischer, Hellmann, Klein).

### **Wieder Bezirksliga**

Drei Jahre hintereinander Aufstieg – so war man nach 25 Jahren Abteilungsgeschichte endlich wieder dort, wo man sechs Jahre zuvor aufgehört hatte: in der 3. Bezirksliga.

Für die aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehenden Stefan Scholl und Norbert Grundeil rückten der talentierte Nachwuchsspieler Rainer Körner sowie der vom FC Stammbach (Ofr.) nach Zeckern gestoßene Volkmar Köhler nach.



**Die Meistermannschaft von 1990:**

*Bernd Fischer, Volker Barufke, Klaus Klein, Ralf Hellmann, Stefan Scholl, Rainer Körner, Oswald Wagner und Alexander Körner*

Doch auch für Philipp Greiner (TTC Höchststadt) war die erste Mannschaft von Zeckern eine willkommene Zwischenstation auf seinem Weg in die Landesliga (zu TV 60 Schweinau), die ihn auch sportlich weiterbrachte. Im Laufe der folgenden Jahre kamen mit Peter Pospiech (1992 vom TSV Röttenbach), Walter Schimmer (1993 vom ASV Weisendorf) und Günther Dalles (1997 vom SC Adelsdorf) spielstarke Neuzugänge. Auf der anderen Seite waren es aber auch häufig die Spieler aus dem eigenen Nachwuchsbereich, die das Rückgrat der Mannschaft bildeten. Tobias Gugelmann, Heiko Hildel, Ralph Berger, Andi Lauxmann, Thomas Sander und nicht zuletzt Stefan und Marco Potenz stellten ihre Bezirksligareife vielfach unter Beweis. Leider waren teils berufliche Gründe, teils höhere sportliche Ambitionen und teils auch „kein Bock mehr“ die Ursachen dafür, daß Zeckern nie längerfristig den Weg nach oben ins Auge fassen konnte.

So war seit 1990 fast jedes Jahr ein Kampf gegen den Abstieg, der aber glücklicherweise stets erfolgreich verlief. Die soeben abgelaufene Saison wurde mit dem drittletzten Platz und einem Punkt Vorsprung zum Absteiger abgeschlossen.

### **Die Champagnerfeier**

Am prekärsten war die Situation nach der Vorrunde 91/92. Mit 5:15 Punkten betrug der Abstand zum rettenden viertletzten Platz bereits vier Punkte. Eine scheinbar aussichtslose Lage, die

mehrere Spieler zu der leichtsinnigen Aussage bewog, bei Klassenerhalt eine Kiste (ein paar Flaschen) Champagner zu spendieren.

Ob dieser Ansporn den Ausschlag gab, ließ sich nie genau feststellen. Jedenfalls erzielten Ph. Greiner, V. Barufke, B. Fischer, R. Hellmann, R. Körner und V. Köhler in der Rückrunde 12:8 Punkte und erreichten damit den rettenden 8. Platz.



*Eine von vielen Flaschen, die daran glauben mußte – allerdings die größte*

Überlieferungen zufolge sollen bei der legendären Champagnerfete 20 Flaschen des französischen Edelgetränks geleert worden sein !?



*Petra Mayer, Andrea Reck (heute Galster) und Rosi Bögelein gewannen 1990 den Eckardtpokal für Damenkreisligamannschaften*



*Erich Käser konnte in seinen Jahresberichten bei der Generalversammlung meistens von großen Erfolgen berichten*